

ihn heute überholt und veraltet, so daß tatsächlich ein echtes Bedürfnis nach einer kritischen, ideenreichen und stoffgesättigten Darstellung der allgemeinen Missionsgeschichte besteht. Als vorläufigen Behelf und Ersatz begrüßen wir das hier vorliegende neue Buch von Thomas Ohm. Die Übersicht ist nach chronologisch-geographischen Gesichtspunkten durchsichtig klar periodisiert, den Hauptepochen der Entwicklung ist jeweils eine kurze und in der Hauptsache zutreffende Charakteristik vorangestellt, der Anteil des Protestantismus und der orthodoxen Kirche am Missionswerk wird gebührend berücksichtigt, die drucktechnische Darbietung der Tabellen schließlich kann als vollendet bezeichnet werden. Rezensent darf jedoch nicht verschweigen, daß das ganze Konglomerat von Zahlen und Angaben offenbar ziemlich zufällig und willkürlich zustande gekommen ist; feste wissenschaftliche Prinzipien, nach denen das missionsgeschichtliche Gesamtmaterial hätte durchgearbeitet werden müssen, scheinen nirgendwo auf. Noch bedenklicher ist, daß die gegebenen Daten und Zahlen keineswegs immer zuverlässig und vertrauenswürdig sind. So wird man nicht selten keine oder keine richtige Auskunft erhalten. Laut Vorwort (S. 4) haben an der Zusammenstellung „verschiedene Gelehrte mitgearbeitet“, – und viele Köche verderben den Brei. Das Buch wird als wissenschaftliches Handwerkszeug für den kritischen Fachhistoriker kaum dienlich sein können, einem weiteren Kreis von Missionsfreunden, Religionslehrern usw. ist es jedoch sehr zu empfehlen.

München

Suso Brechter

Ohm, Thomas, OSB, *Wichtige Daten der Missionsgeschichte*. (Veröffentlichungen des Instituts für Missionswissenschaft an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Hrsg. von Thomas Ohm OSB., Heft 4.) Münster, Aschendorff, 1956. 8°, 200 S. – Kart. DM 12,50.

Die einst führende „Katholische Missionsgeschichte“ von J. Schmidlin ist seit langer Zeit vergriffen, aber auch auf weite Strecken